

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **12 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die romanische Bilderdecke von

Zillis

Grundlagen zu Konservierung und Pflege



Christine Bläuer Böhlm Hans Rutishauser Marc Antoni Nay Haupt

Christine Bläuer Böhlm, Hans
Rutishauser, Marc Antoni Nay

Die romanische Bilderdecke von Zillis

Verlag Paul Haupt, Bern 1997

416 Seiten, Farb- und s/w Abb., Fr. 68.—
ISBN 3-258-05579-3

Die Bilderdecke von Zillis schmückt seit 880 Jahren die Kirche St. Martin. Im Laufe dieser Geschichte sind an Holz und Malerschichten verschiedenste Schäden entstanden. Das romanische Kunstwerk von Welt-rang wurde in unserem Jahrhundert bereits zweimal umfassend restauriert. In den vergangenen acht Jahren hat die Kantonale Denkmalpflege Graubünden in Zusammenarbeit mit Restauratoren und Techno-logen ein intensives Versuchsprogramm durchgeführt, mit dem Ziel, die Grundla-gen für die dringenden Konservierungsar-beiten zu beschaffen. Seit vier Jahren ist ein Projekt mit über 20 Fachleuten im Gang, deren Arbeit und Erkenntnisse in diesem Buch ausführlich dargestellt werden. Diese Berichte werden ergänzt durch Fachvorträge des internationalen Kolloquiums von 1990 in Zillis und weitere grundlegende Aufsätze zur Bilderdecke.

Teil I: Untersuchungsergebnisse des Pro-jekts Zillis 1990-1995; Teil II: Gastvorträ-ge des Kolloquiums 1990 und Diskus-sionsprotokoll; Teil III: Nachdruck wichti-ger früherer Arbeiten

Out of Rome

Augusta Raurica / Aquincum

Das Leben in zwei römischen Provinzstäd-ten

Hrsg. Römerstadt Augusta Raurica / Aquin-cumi Múzeum Budapest

Schwabe und Co. AG, Basel 1997

337 Seiten, 314 Abb., Fr. 45.—

ISBN 3-7965-1040-X

Im März 1997 wurde in Budapest die schweizerisch-ungarische Ausstellung «Out of Rome» eröffnet, die 1998 auch in der Schweiz zu sehen sein wird. Als Begleit-buch gibt der zweisprachige Text- und Bildband Aufschluss über die neusten For-schungsergebnisse in den beiden römi-schen Provinzstädten Aquincum, dem heutigen Budapest, und Augusta Raurica, den heutigen Gemeinden Augst und Kai-seraugst bei Basel. Im Zentrum der Aus-stellung steht die Frage nach den Auswir-kungen der römischen Eroberung auf die einheimisch-keltische Bevölkerung an Rhein und Donau. Auf wissenschaftlich fundierte, aber gut verständliche Art zeich-nen insgesamt 35 Autorinnen und Auto-ren das Alltagsleben in den beiden römi-schen Provinzstädten 'Out of Rome', also ausserhalb der Hauptstadt Rom, anhand der archäologischen Funde und Grabungs-ergebnisse nach und fragen nach den Un-terschieden und Gemeinsamkeiten zwi-schen Aquincum, der Hauptstadt der rö-mischen Provinz Pannonien, und Augusta Raurica, einer Provinzstadt mittlerer Grös-se am Rhein. Das unkonventionelle Pro-jekt findet seinen Rahmen in einer unge-wöhnlichen grafischen Gestaltung des Bu-ches. So erscheinen der deutsche Text und die Funde in Augusta Raurica in blauer, der ungarische Text und die Objekte aus Aquincum in grüner Farbe. Das reich be-bilderte Werk mit über 300 Abbildungen, Rekonstruktionszeichnungen und Plänen gliedert sich in sechs Kapitel, die durch ei-ne umfangreiche Bibliographie ergänzt sind.

Philippe Broillet et al.

Les Monuments d'Art et d'Histoire du canton de Genève I – La Genève sur l'eau

Les Monuments d'Art et d'Histoire de la Suisse, Vol. 89

Ed. Société d'Histoire de l'Art en Suisse,
Berne 1997

480 pages, 314 fig., Fr. 110.—

ISBN 3-909164-61-7

L'histoire du développement urbain de Genève, dans sa morphologie comme dans son architecture, avait déjà fait l'objet de maintes publications depuis plus d'un siècle. Mais jusqu'ici personne n'avait pu s'atteler au dépouillement systématique des fonds conservés aux Archives d'Etat de Genève. Cette investigation, entreprise par une équipe pluridisciplinaire (historiens, historiens de l'art et architectes) bénéfi-ciant également de contributions d'un géo-logue et de deux archéologues. Ce premier volume de l'inventaire des Monuments d'Art et d'Histoire du canton de Genève traite en effet de l'espace du lac Léman, à son émissaire, et du Rhône compris dans un périmètre urbain bien défini qui s'étend des limites du Parc Mon-Repos (rive droite) et du Parc La Grange (rive gauche) à l'île et au bâtiment des Forces-Motrices en aval. Le choix d'un tel champ d'explora-tion est justifié notamment par le fait que ce territoire, incluant surtout ce que l'on ap-pelle communément la Rade, a été soumis depuis l'époque gauloise jusqu'au premier tiers du XXe siècle en tous cas à des con-quêtes, réelles ou projetées, quasi perma-nentes. Il importait donc, après une intro-duction consacrée à l'étude du site ainsi qu'aux premières occupations des rives du lac, d'accorder un important chapitre aux différentes étapes de l'évolution de ce plan d'eau. En effet, la ville implantée sur la rive gauche, s'étendit d'abord autour de son port gaulois (Allobroges) puis romain, à partir de 122-120 avant Jésus-Christ, avant même de gagner la colline du pro-montoire. Genève, ville portuaire par ex-cellence, ne cessera au cours des siècles de s'ouvrir sur le plan d'eau, même si elle a pu être tentée parfois de fermer celui-ci. Les deux autres parties du volume prennent en compte des éléments en contact direct avec l'eau ou qui ont été conditionnés par sa



présence. Ils sont décrits et analysés non comme des objets juxtaposés, sans lien entre eux mais comme s'expliquant surtout par la topographie et le développement de la ville dans son ensemble.

Karl Grunder

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich IX Der Bezirk Dietikon

Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 88

490 Seiten, 404 Abb., Fr. 110.—
Hrsg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 1997

Der Bezirk Dietikon umfasst ein ländliches Gebiet im Einzugsgebiet der Stadt Zürich, das sich während Jahrhunderten im Rahmen der lokalen agrarischen Gesellschaft entwickelt hat. Der Siedlungsdruck der Stadt Zürich hat in den letzten Jahrzehnten viele geschichtlich gewachsenen Strukturen und kulturhistorisch bedeutsame Bauten in den Gemeinden des Bezirks Dietikon zerstört. Aus diesem Grund wird als Besonderheit dieses Kunstdenkmälerbandes den historischen Kapiteln und der Darstellung der Quellen und der Bild-, bzw. Plandokumente mehr Gewicht beigemessen als in anderen Bänden der Reihe.

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Die numismatische Sammlung des Kantons Aargau

Hrsg. Historisches Museum Aargau, Schloss Lenzburg 1997
271 Seiten, Farb- und s/w Abb., Fr. 35.—, Fr. 5.— Porto und Verpackung
ISBN 3-9520146-0-5

Benedikt Zäch: Die aargauische Münzsammlung: Versuch einer Würdigung – Jörg Zemp: Zur Geschichte der Münzsammlung des Kantons Aargau – Hans-Ulrich Geiger: Vier Münzen aus der Zeit der Merowinger – Daniel Schmutz: Ein unbekannter Hälbling der Grafschaft Habsburg-Laufenburg – Beatrice Schärli:

Mittelalterliche Münzen aus Mailand im Aargau: Der Fund von Kirchberg – Ulrich Klein: Eine aussergewöhnliche Prägung der Grafen von Montfort – Dietrich W. H. Schwarz: Die Bildnismedaille des Abtes Christoph Silbersen von Wettingen von 1591 – Klaus Rommel: Das Medaillon von 1716 auf die Geburt Leopolds von Habsburg-Österreich – Jörg Zemp: Die goldene Krönungsmedaille Alexanders I. von Russland – Edwin Tobler: Die schweizerische Münzreform von 1850 – Piroška R. Máthé: Die goldene Verdienstmedaille für den Kunstmaler Anton Bütler (1819-1874) – Roman W. Brüscheiler: Die Dankmedaille der Gemeinde Beaumont auf die Internierung der Bourbaki-Armee – Christoph Brumann: Ein japanisches Münzgeschenk – Katalog aargauischer Münzen und Medaillen

Bestellungen: Historisches Museum Aargau, Schloss Lenzburg, 5600 Lenzburg
T 062 891 39 66

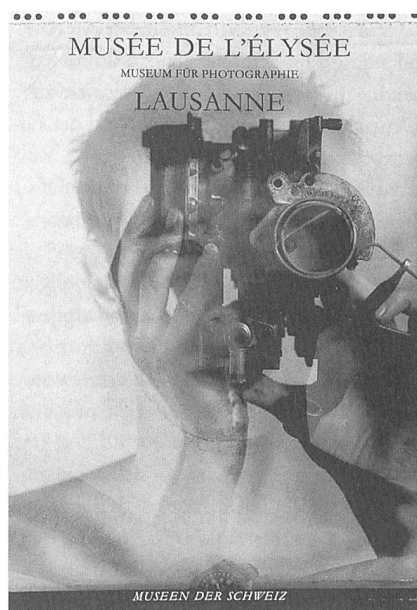
Charles-Henri Favrod, Daniel Girardin

Musée de l'Elysée, Lausanne

Museum für Photographie

Museen der Schweiz, Band 10, Hrsg. Banque Paribas (Suisse) S. A. in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich 1996

128 Seiten, Farb- und s/w Abb., Fr. 74.—
ISBN 3-908184-65-7 (deutsch, broschiert)



Die Buchreihe «Museen der Schweiz» ist 1991 auf Initiative der Banque Paribas Suisse gegründet worden. Sie wollte zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft einen bleibenden Beitrag leisten: Die Bücher sollen einem breiten Publikum die vielfältige Museumslandschaft der Schweiz näher bringen. Band 10 ist dem Musée de l'Elysée in Lausanne gewidmet. Das vom Kanton Waadt seit 1985 unterhaltene Photographiemuseum ist in einer Villa des 18. Jh. inmitten eines grossen Parks am Genfersee untergebracht. Das Museum beschäftigt sich mit allen historischen und ästhetischen Aspekten der Photographie: von ihrer Erfindung bis zum zeitgenössischen Kunstschaffen.

Blaise Othenin-Girard et al. Le Campaniforme d'Alle, Noir Bois

Ed. Société jurassienne d'Emulation, Collection des Cahiers d'archéologie jurassienne, No 7, Porrentruy 1997
208 pages, 114 fig., Fr. 60.—

Inaugurant la série des études consacrées au vaste site d'Alle, Noir Bois, ce travail présente une approche de la vie et des gestes quotidiens des agriculteurs de la culture campaniforme installés au pied nord de la chaîne jurassienne, à l'extrême fin du Néolithique, il y a quelque 4300 ans. Le riche mobilier céramique et en silex a permis de cerner plusieurs aspects de l'économie de l'époque: exploitation de quelques objets de zones d'échanges localisées principalement en bordure du Rhin. Par sa rareté et l'abondance de ses vestiges, ce site d'habitat exceptionnel permet d'apporter, à partir de faits matériels, des confirmations de certaines hypothèses théoriques émises depuis plusieurs années sur cette culture.

Michèle Grote

Les Tuiles Anciennes du Canton de Vaud

Cahiers d'archéologie romande No 67, Lausanne 1996
112 pages, 234 fig., Fr. 60.—
ISBN 2-88028-067-2

Les tuiles sont trop souvent considérées comme des objets banals, sans intérêt his-

torique. Au terme de plusieurs années de recherches dans les collections des musées, dans les ensembles datés par les fouilles archéologiques, mais aussi sur les toitures des monuments historiques vaudois, Michèle Grote, historienne des monuments et spécialiste des tuiles anciennes, a mis en évidence la richesse et la diversité insoupçonnées de ces matériaux, particulièrement dans la région vaudoise.

Commandes: Cahiers d'archéologie romande, CP 210, 1000 Lausanne 17

Hans Rudolf Sennhauser (Hrsg.) **Wohn- und Wirtschaftsbauten frühmittelalterlicher Klöster**

Kloster St. Johann zu Münstair / Acta des internationalen Symposiums vom September 1995

Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 17, vdf Hochschulverlag AG an der ETH, Zürich 1997

*316 Seiten, s/w Abb., Fr. 98.—
ISBN 3-7281-2313-7*

Archäologische Forschungen in Klöstern beschränken sich zumeist auf Untersuchungen der Kirchen. Anders im Kloster St. Johann in Münstair, wo seit Jahren grossflächig die dazu gehörenden Wohn- und Wirtschaftsbauten ausgegraben werden. Die Deutung der fragmentarischen Hinterlassenschaften, insbesondere aus der Frühzeit, verlangt nach dem wissenschaftlichen Vergleich; selbst Grundfragen der Anordnung karolingischer Klosteranlagen und der Funktionsdeutung ihrer Räume sind noch wenig geklärt. Ein internationales Symposium, dessen Beiträge nun gedruckt vorliegen, hat sich des Themas angenommen und führt anhand von Beispielen aus dem europäischen Umkreis den Stand der Forschung vor Augen. Ein eigener Teil ist den jüngsten Ergebnissen in Münstair gewidmet.

Mit Beiträgen von: Charles Bonnet, Gisela Cantino Wataghin, Hilde Claussen, Hermann Dannheimer, Franz Glaser, Werner Jacobsen, Clemens Kosch, Rolf Legler, Uwe Lobbedey, Peter Marzloff, John Mitchell, Christian Sapin, Roger Seiler, Hans

Rudolf Sennhauser, Heidrun Stein-Kecks, Matthias Untermann, Michaël Wyss, Alfons Zettler

Denkmalpflege und Öffentlichkeit La conservation des monuments historiques face à l'opinion publique

Akten der EKD-Tagung - Sitten, 12. und 13. September 1996 - Band 5
Exposés du congrès de la CFMH - Sion, 12 et 13 septembre 1996 - Volume 5

*Hrsg./éd.: NIKE, BAK, Bern / Centre NIKE, OFC, Berne
Bundesamt für Kultur (BAK), 1997
88 S., ill., jeder Artikel mit deutscher und französischer Zusammenfassung / chaque exposé avec résumé en français et en allemand, Fr. 25.— (inkl. Versandkosten)*

Inhalt / Sommaire: André Meyer: Denkmalpflege und Öffentlichkeit / La conservation des monuments historiques et l'opinion publique - André François Moosbrugger: Der öffentliche Auftrag - Jürg Ganz: Fragen und Anliegen eines Denkmalpflegers - Peter Schulz: Grenzen und Möglichkeiten der Medien - Jacques Blumer: Denkmalpflege aus der Sicht des Architekten und der Architektin - Georg Mörsch: Im Zentrum der Denkmalpflege: das Verhältnis zur Öffentlichkeit - Susanne Ritter-Lutz: Zusammenfassung der Diskussion / Résumé de la discussion - Bernard Zumthor: Le patrimoine architectural aujourd'hui: état des lieux d'un malentendu - Juliane Kirschbaum: Beispiele aus Deutschland - Hardi Gysin: Mittel der Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz - Rolf d'Aujourd'hui: Stadtarchäologie und Öffentlichkeitsarbeit: Beispiele und Erfahrungen aus Basel - Hans-Heiner Kern: Rendite vs. Restauration: Von geldgierigen Investoren und pingeligen Denkmalpflegern - Gian-Willi Vonesch: Die Informationsarbeit im Bereich der Erhaltung von Kulturgütern. Hinweise - Checklisten - Adressen

Bestellungen / commandes: NIKE, Moserstrasse 52, 3014 Bern T 031 336 71 11
Fax 031 333 20 60

Dem «Zahn der Zeit» entrissen!

Neue Forschungen und Verfahren zur Schädlingsbekämpfung im Museum

*Hrsg. Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Archiv- und Museumsamt, Rheinland-Verlag, Köln 1997
168 Seiten, Farb und s/w Abb., DM 25.—
ISBN 3-7927-1613-5*

Tagungsband zum gleichnamigen Kolloquium des Fortbildungszentrums für Museen – Abtei Brauweiler, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln, Dortmund, 9. und 10. Oktober 1995

Martin Schata, Andreas Winkens: Schimmelpilzbelastung in Archiven – Rainer Benke: Mikroorganismen und Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: Vorsorgemassnahmen – Friedemann Hellwig: Schädlingsbefall von Holzobjekten – Ted Steemers: Befall von Papier und Pergament – Renate van Issem: Darstellung der Mittel und Verfahren zur Schädlingsbekämpfung in Archiven, Bibliotheken und Museen – Robert Fuchs: Schädlingsbekämpfung an befallenen Schrift- und Archivgut – Beate Kneppel: Gefrierverfahren zur Schädlingsbekämpfung – Karin Petersen: Methoden zum Nachweis mikrobieller Besiedelung von Kulturgut – Heinrich Piening: Modifizierte Interatmosphäre in der Schädlingsbekämpfung – oder: Im Zweifel fürs Objekt – Christoph Reichmuth: Begasung beim Materialschutz

Denkmalpflege und Tourismus

Interdisziplinäre Tagung in Davos, 16.–18. September 1992

*Hrsg. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, Kommission III (Kultur), Bozen 1997
462 Seiten, s/w Abb.
ISBN 88-7014-909-9*

Das Buch zur Tagung setzt sich aus 33 Beiträgen zusammen, welche das Thema von verschiedenen Perspektiven aus betrachten, diskutieren und durchleuchten. Die Texte der ersten vier Kapitel basieren einerseits auf den Hauptreferaten und den

Exkursionen der Tagung, andererseits auf schriftlichen Beiträgen, welche zur Tagungsvorbereitung und zuhanden der interessierten Öffentlichkeit in einer Sondernummer des Bündner Monatsblatts, dem regionalen Periodikum für Geschichtswissenschaften, veröffentlicht wurden. Das fünfte Kapitel basiert auf den Kurzreferaten der Ländervertreter anlässlich der Tagung. Allen Autoren wurde die Möglichkeit gegeben, ihren Text zu redigieren und allenfalls zu überarbeiten.

Teil I: Einführung in die Thematik; Teil II: Diachronie und Synchronie des Tourismus; Teil III: Kultur im touristischen Umfeld; Teil IV: Positionen der Kritik; Teil V: Problemkreise und Lösungswege

Autoren: Georg Mörsch, Hans Rutishauser, Marc A. Nay, Marianne Fischbacher, Roland Flückiger, Ruedi Schäfli, Bruno Gerber, Liliana Padovani, Martin Boesch, Georg Jenny, Luzi Dosch, Christof Kübler, Walter Leu, Hermann Lübke, Nott Caviezol, Helmut Stampfer, Siegfried Wenter, Gerard Kaltenhauser / Doris Rinke, Walter Schlegel, Martin Uitz, Reinhard Rampold, Klaus Juen, Pierre Hatz, Alfred E. Urfer, Franco Ruinelli, Charles Barras, Michael Petzet, Gottfried Linke, Guido Gerosa, Paolo Manfrini, Maddalena Ramaiola, Marco Hartmann

Conservation commune d'un patrimoine commun – Gemeinsames Erbe gemeinsam erhalten

Publication relative au deuxième colloque du Programme Franco-Allemand de Recherche pour la Conservation des Monuments Historiques, Champs-sur-Marne 1997
408 pages, fig. en noir et blanc, DM 125.-, FF 400.-

Cet ouvrage reprend le titre de la première publication, qui est le fil conducteur du Programme Franco-Allemand de Recherche, fondé en 1988. L'objectif de ce programme interdisciplinaire est de développer les connaissances sur les dégradations que subissent les monuments historiques en raison de la pollution atmosphérique et sur l'efficacité des méthodes de protection et de conservation modernes.

Pour y parvenir, 34 instituts de recherche français et allemands ont été chargés, dans le cadre de projets bilatéraux, de répertorier, d'analyser et de simuler in situ et en laboratoire les altérations des matériaux, en l'occurrence des pierres naturelles et des vitraux médiévaux. Pendant la seconde phase du Programme, les recherches ont été appliquées à trois monuments historiques choisis pour leur caractère représentatif du patrimoine culturel commun à la France et à l'Allemagne. Ce sont la cathédrale St. Gatien de Tours, l'abbatiale de Salem et la cathédrale de Meissen. Le deuxième colloque qui s'est déroulé à Bonn les 12 et 13 décembre 1996 concernait les recherches scientifiques menées pendant 1995 et 1996. Il a permis de présenter les résultats scientifiques et de les mettre en perspective. Tous les allocutions et exposés du colloque de Bonn sont publiés dans leur langue originale. Les rapports scientifiques sont chacun précédés d'un résumé en Anglais.

Commandes: Programme Franco-Allemand de Recherche pour la Conservation des Monuments Historiques, Secrétariat général, 29 rue de Paris, F-77420 Champs-sur-Marne T 01 64 68 00 63 Fax 01 64 68 32 76

Regionalmuseale Synergien

Kleinmuseen organisieren sich
Internationale Tagung vom 19. und 20. September 1996 in Bagnes, Wallis

Hrsg. Vereinigung der Walliser Ortsmuseen, Brig 1997
84 Seiten, s/w Abb., Fr. 12.—

1981 wurde die Vereinigung der Walliser Ortsmuseen auf Anregung von Rose-Claire Schüle gegründet. Vor zwei Jahren trat sie als Präsidentin der VWO zurück: Für die Vereinigung Anlass, Bilanz zu ziehen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln, und zwar in Form einer Tagung. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Regionen sollten Fragen der Betreuung und Organisation von Museen auf einer regionalen Ebene diskutiert werden. Gleichzeitig verstand sich die Tagung als eine Hommage der VWO an ihre langjährige Präsidentin Rose-Claire Schüle, der dieser Tagungsband gewidmet ist.

Bestellungen: Thomas Antoniotti, Musées cantonaux, Place de la Majorie 15, 1950 Sion

Degradation and Conservation of Granitic Rocks in Monuments

Protection and conservation of the European Cultural Heritage Research Report No. 5, Brussels 1996
471 pages, ill.
ISBN 2-87263-166-6

This report contains the proceedings of the E. C. Workshop on «Degradation and Conservation of Granitic Rocks in Monuments» which took place in Santiago de Compostela (Spain) on 28 - 30 November 1994. The major objectives of this workshop were mainly: 1) The presentation and discussion of research activities, conclusions and recommendations of two STEP research projects on Granite Monuments Conservation funded by DG XII of the European Commission within the Area of Research for the Protection and Conservation of the European Cultural Heritage. 2) To review the state of the art in the European Union and to promote mutual exchange of information on common strategies for future research in the area of granite monuments conservation.

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung

Mit den Mitteilungen des Deutschen Restauratorenverbandes e. V.
Jahrgang 10, Heft 2 / 1997

Einzelheft DM 55.—, Jahresabonnement DM 96.—
ISSN 0931-7198

Joachim Haag: Gedanken zum Umgang mit historischen Zeugnissen – Claudia Lichte und Hans Westhoff: Strichzeichnungen als Skulpturenvorlage – Holger Brülls und Helmut Materna: «Natürliche Polychromie» – Anke Fässler: Historische und kunsttechnologische Untersuchungen zu javanischen Tanzmasken – Bettina Achsel: Restaurieren in Japan – Christian T.

■ Publikationen

Scheidemann: Paul Thek, «Fischman» 1968 – Claudia Albrecht: Die Farbsammlung an der TU Dresden – Achim Unger, Ulrich Schiessl, Wibke Unger: Widersteht gefestigtes, insektenzerstörtes Holz von Kunstwerken einem erneuten Insektenangriff – Jan Bradna u. a.: Zur Restaurierung der Santa Casa im Areal des Prager Loretos – Christian Marty: Der Brand der Kapellbrücke in Luzern oder der Umgang mit dem Denkmal. Bemerkungen zum Wiederaufbau der Brücke und zur technologischen Untersuchung der Brückenbilder – Guiseppina Perusini: Il Flügelaltar di Santa Fosca a Selva di Cadore – Beatrice Ilg, Willy Stebler: 30. Jahrestagung des Schweizerischen Verbandes für Konservierung und Restaurierung SKR in Biel zum Thema «Grenzerfahrungen bei der Erhaltung von Kulturgütern»

Bestellungen: Wernersche Verlagsgesellschaft mbH, Liebfrauenring 17-19, D-67547 Worms am Rhein
T 06241-43574 Fax 06241-45564

Journal für Kunstgeschichte

Jahrgang 1, Heft 1 / 1997

Hrsg. Jürgen Krüger und Volker Herzner
Einzelheft DM 14.—, Jahresabonnement 1997 DM 25.— (zwei Hefte), ab 1998 DM 50.— (vier Hefte)

Das Fach Kunstgeschichte verfügt seit langem über kein eigentliches Rezension- und Literaturberichtsorgan. Das Journal für Kunstgeschichte will diese empfindliche Lücke schliessen. Ziel ist es, durch eine Kombination von Literaturübersichten, kurzen Literaturberichten und ausführlichen Rezensionen einen Überblick über aktuelle Literatur für das gesamte Gebiet der europäischen Kunstgeschichte vom frühen Christentum bis heute zu bieten, und zwar rasch und kompetent.

Bestellungen: Verlag Schnell & Steiner GmbH, Leibnitzstrasse 13,

Postfach 10 09 28, D-93055 Regensburg
T 0941-78 78 5 0 Fax 0941-78 78 5 16

Patrimoine Fribourgeois / Freiburger Kulturgüter

Numéro spécial – Le Panorama «La Bataille de Morat»
No 7, Janvier 1997

Revue du Service des biens culturels du canton de Fribourg, publiée une fois par an 60 pages, fig. en couleur et en noir et blanc, abonnement Fr. 20.—

Patrimoine Fribourgeois / Freiburger Kulturgüter publie des numéros spéciaux, des dossiers ou des articles présentant: Les recherches inédites sur l'histoire de l'art cantonal, du moyen âge au XXe siècle (architecture, peinture, sculpture et arts appliqués). Les questions de conservation et de restauration (réflexion, méthodes et chantiers).

Der spezialisierte
Kunstversicherer
- weltweit!

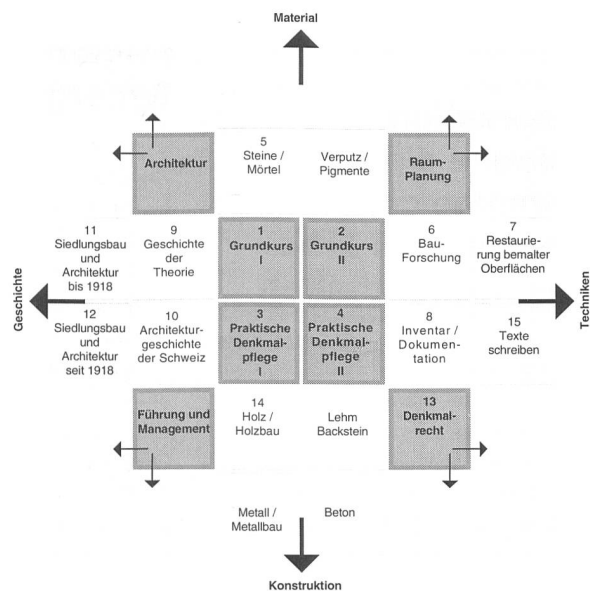


Nordstern
Versicherungs-AG

Zypressenstrasse 76, 8040 Zürich
Telefon 01/242 82 50, Telefax 01/242 55 75

Köln Wien Brüssel Zürich
Paris London Mailand New York

Modulare Nachdiplom-Studiengänge Integrale Architektur – Raumplanung – Denkmalpflege



Studieren? Mit Vergnügen!

Nachdiplomstudium / Nachdiplomkurse in Richtung Denkmalpflege
Eine zeitgemässe modulare Weiterbildung à la carte.
Sie bestimmen, Was, Wann und Wie Sie studieren wollen.

Auskunft und Beratung: Ingenieurschule Bern,
Bruno Raccuia, Abteilungsvorsteher Architektur,
Tel. 031 33 55 296/111, Fax 031 33 13 427



Ingenieurschule Bern HTL